

TPI

Art der Organisation:
Privatunternehmen

Ort:
Asien, Indien, Kolkata

Mitglieder:
ca. 3.000

GEPA Partner seit:
1990

GEPA-Code:
819



Über den Partner

In Darjeeling wird Tee seit Mitte des 19. Jahrhunderts angebaut. In den Teegärten geht es bis heute sehr hierarchisch zu. TPI (Tea Promoters India) ist eine sehr sozial engagierte Teehandelsfirma in Kolkata, der Pionier im Bio-Anbau von Tee und bei der Mitbestimmung der Teearbeiterinnen und -arbeiter in den Teegärten. Zu TPI gehören zurzeit acht Teegärten in den Anbaugebieten Darjeeling, Assam und Dooars; sie kooperieren zudem mit fünf Kooperativen. Der Teegarten Samabeong in Darjeeling ist der bekannteste. Es ist so weit wir wissen der einzige Teegarten in Indien, der von einer Frau geleitet wird. Frauen Aufstiegsmöglichkeiten zu geben, gehört zur Firmenpolitik bei TPI, ebenso wie die Mitarbeiter ins Management eines Teegartens miteinzubeziehen. Der Teegarten Putharjhora in Dooars wird von einem vierköpfigen Management-Team geleitet, davon sind zwei Mitglieder des Socialwelfare-Committees.

Die Produzentinnen und Produzenten

Im Teegarten Samabeong in Darjeeling leben zurzeit 310 Familien (rund 2.000 Menschen). Ihre Lebensbedingungen haben sich seit 1990 ganz grundlegend verändert. Mit dem GEPA-Mehrpreis konnten dort für die gesamte Region richtungweisende Projekte umgesetzt werden. Besonders wichtig ist die weiterführende Schule, die allen Kindern in der Region offensteht. Um den nachhaltigen Tourismus in der Region zu fördern und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen, entstand 2018 ein Gästehaus. Solar-Strom wird inzwischen auch für Straßenlaternen benutzt. Kleinbauern-Kooperativen in Darjeeling und Kerala werden von TPI ebenfalls maßgeblich beim Tee-Anbau unterstützt, zum Beispiel mit dem Bereitstellen von Teepflanzen und Beratung.

Produkte: Tee



Earl Grey Bio
Schwarztee
(Looser Tee)

Bio Grüntee
Mischung
(Teebeutel)

Bio
Darjeeling
Schwarztee
1000g

Darjeeling
First Flush
Bio

Assam Tee
Bio (looser
Tee)

Zur Geschichte

2018

Besuch von Meike Natrop, ehemalige GEPA Sortimentsmanagerin Tee und Johanna Willimsky, frühere GEPA Onlineredakteurin 2010

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

In Darjeeling wurde generell viel Wald abgeholzt. Große Waldflächen kennzeichnen dagegen den Teegarten Samabeong. Von insgesamt rund 730 Hektar Land sind 132 Hektar mit Teebüschen bepflanzt. Zum Kochen verwenden die Familien Biogas und sie haben Solarstrom.



Verpackung

Zwei Teesorten werden in Indien verpackt: GEPA First Flush und GEPA Weißtee. Dafür und teilweise auch für die Verpackung des Bio-Tees in Deutschland verwenden wir handgeschöpfte Kartonage, ein Recyclingprodukt, das in Delhi aus Stoffresten hergestellt wird. Daraus wird dann die Tee-Verpackung aufwändig von Hand gefertigt.



Frauen

Frauen werden sowohl in den Teegärten als auch bei der Teehandelsfirma TPI in Kolkata besonders gefördert. Samabeong ist unseres Wissens nach der einzige Teegarten in ganz Indien, in dem eine Frau die Leitung des Teegartens übernommen hat.



Bildung

Die Brij Mohan Highschool im Teegarten Samabeong bietet den Kindern aus der gesamten Region eine qualifizierte Ausbildung. Mithilfe des Fairen Handels wurden bis 2015 u.a. die Gehälter der Lehrer bezahlt und Schulbücher gekauft. Inzwischen wurde die Schule vom Staat übernommen. Zudem gibt es Schulstipendien.



Bio

Samabeong war einer der ersten zertifizierten Bioteegärten in Darjeeling. Die Mitarbeiter wurden in ökologischem Tee-Anbau geschult. Die Zusage der GEPA, den Tee bereits in der Umstellungsphase abzunehmen, war für TPI sehr wichtig. Die GEPA versucht die größtmögliche Menge der Ernte abzunehmen.



Fairer Preis

Für Tee gibt es keinen Weltmarktpreis, an dem sich der Faire Handel orientieren könnte. Deshalb übernimmt die GEPA als Grundlage für den fairen Preis die Kalkulation ihres Handelspartners. Dazu gehört natürlich unsere Fair-Prämie für die umfassenden Sozialprogramme.



Soziales

In Indien erhalten Teearbeiter/innen einen von Regierung und Gewerkschaft ausgehandelten Tageslohn. TPI bezahlt den Lohn auch in gleicher Höhe von November bis Februar, wenn aufgrund der Witterung weniger Arbeit anfällt. So erhalten die Familien ein verlässliches Monatseinkommen.



Qualität

Darjeeling-Tee ist der Inbegriff für hochwertigen Tee. Sorgfältiges Pflücken und das Verarbeiten in der neugebauten Teefabrik tragen maßgeblich dazu bei.

Plus – Das ist noch zu tun



Ökologie

In Folge des Klimawandels nimmt die Trockenheit in Darjeeling zu. Das schwächt die Teebüsche und macht sie anfälliger für Krankheiten. TPI sucht nach Lösungen.



Aufbau

Die Solarenergieanlagen in den Teegärten sollen weiter ausgebaut werden, da die Solarenergie für TPI die Energie der Zukunft ist.